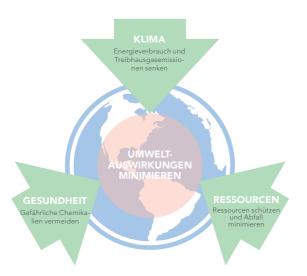


Umwelt – Hintergrund

Scandinavian Business Seating ist ein umweltbewusster Anbieter von nachhaltigen Sitzlösungen. Umweltbelange haben bei uns seit knapp 40 Jahren hohe Priorität. Wir konzentrieren uns seit Langem auf Energieeffizienz und Einsparungen bei der Verwendung von nicht erneuerbaren Materialien. In den letzten Jahren haben wir uns außerdem verstärkt um den Bereich gesundheitsund umweltgefährdende Chemikalien gekümmert. Im Laufe der Jahre haben wir umfangreiches Know-how über Lösungen, Materialien und Prozesse gesammelt, die geringere Auswirkungen auf die Umwelt haben. Die Ergebnisse zeigen sich in unseren modernen, ressourcensparenden Produkten. Sie haben eine kleine CO2-Bilanz, enthalten so wenig Chemikalien wie möglich und sind für einfache Demontage, Materialtrennung und Wiederverwertung ausgelegt.

Umweltauswirkungen minimieren – drei Schwerpunktbereiche

Wir bei Scandinavian Business Seating setzen alles daran, unseren Beitrag dazu zu leisten, die globalen Umweltauswirkungen möglichst umfassend zu senken. Um diese Bemühungen zu strukturieren, haben wir drei gleich wichtige Schwerpunkte für unser Umweltengagement definiert: Klima, Ressourcen und Gesundheit. Wir wissen, dass es auf die gesamte Wertschöpfungskette ankommt. Daher berücksichtigen wir ökologische Auswirkungen über den ganzen Lebenszyklus unserer Produkte (s. Abbildung auf Seite 99). So können wir die gesamten Umweltauswirkungen unserer Produkte kontinuierlich senken. Die Schwerpunktbereiche erleichtern die Planung, Berichterstattung und Kommunikation bezüglich unserer Umweltleistung.



Klima und Energie

Maßeinheit für die Auswirkungen von Scandinavian Business Seating auf das globale Klima ist die Menge an Treibhausgasemissionen, die im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit ausgestoßen wird. Unsere gesamten Treibhausgasemissionen sind eng mit der Energie verknüpft, die unsere Lieferanten und Transportdienstleister bei ihren Prozessen verbrauchen. Wie wir unsere Produktionsstätten und Büros betreiben, wirkt sich erheblich auf die Umwelt aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 104. 2015 haben wir eine Reihe von wichtigen Maßnahmen ergriffen, um die Energieeffizienz unserer Standorte zu verbessern.

Um die Klimafolgen der Produkte zu ermitteln und zu kommunizieren, bewerten wir die Umweltleistung eines Produkts mithilfe einer Environmental Product Declaration (EPD) (s. Seite 128). Eine EPD ist eine Analyse des Lebenszyklus, die den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen eines Produkts während seiner gesamten Lebensdauer quantifiziert: von der Rohstoffgewinnung über die Verarbeitung, den Transport und die Produktion bis hin zur Verwendung und Entsorgung. Die EPDs unserer Produkte sind auf unserer Website aufgeführt.

Ressourcen und Abfall

Die Ressourcen auf der Erde sind begrenzt. Der aktuelle Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen ist jedoch alles andere als nachhaltig. In gewissem Sinne "bestehlen" wir künftige Generationen. Der Earth Overshoot Day – der Tag, an dem die Weltbevölkerung das natürliche Jahresbudget an Ressourcen verbraucht hat, – war 2015 am 13. August. Wir bei Scandinavian Business Seating sind stets bemüht, Gewicht einzusparen, die Anzahl von Einzelteilen zu senken und unseren Verbrauch an nicht erneuerbaren Ressourcen zu reduzieren (s. Seite 102).

Bei der Entwicklung von Produkten achten wir darauf, dass der Anteil an Recyclingmaterialien möglichst hoch ist. Dieses Gewicht pro Cent fließt ebenfalls in die EPD ein. Die Produkte sollen leicht zu demontieren sein und die Materialien müssen gekennzeichnet sein, um sie sortieren und recyceln zu können.

Es ist wichtig, das Abfallaufkommen sowohl auf Prozessals auch auf Produktebene zu mindern. Abfälle sind als Ressource zu verstehen, sodass ein möglichst großer Anteil der Materialien in einem geschlossenen Lebenszyklus recycelt wird. 2015 haben wir unser Engagement mit Blick auf die Kreislaufwirtschaft erheblich gesteigert. Ziel dabei ist es, ein Geschäftsmodell für die koordinierte Abholung und Demontage unserer Produkte zu entwickeln (s. Seite 112).

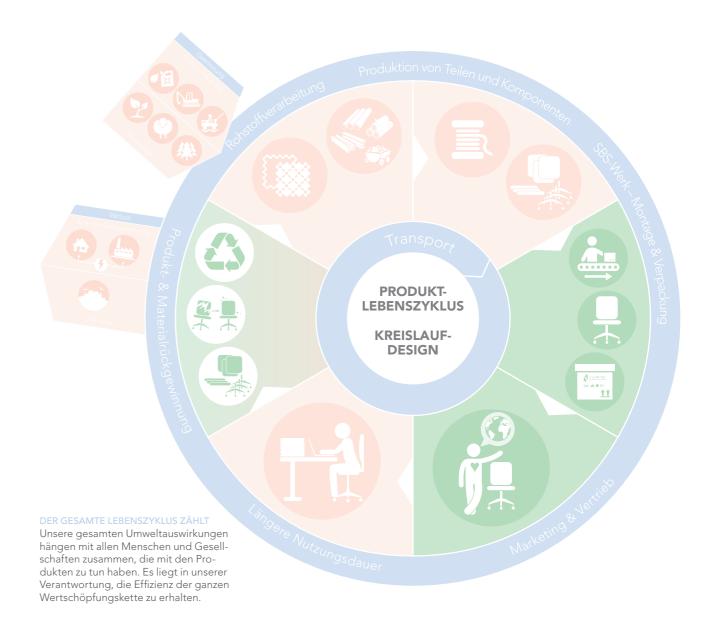
Gesundheit und Chemikalien

Als Hersteller von "körpernahen" Produkten ist Gesundheit für uns eng mit den Auswirkungen verknüpft, die der Einsatz von Chemikalien in Produkten und Prozessen entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf Menschen als Verbraucher und Lieferanten sowie auf die Umwelt haben. Chemikalien werden heute in fast allen Bereichen verwendet. Die Möbelindustrie setzt Chemikalien als Flammschutzmittel oder als Bestandteil von Lacken und Leimen ein. Auch bei der Herstellung von Stoffen,

Schäumen und anderen Kunststoffen werden Chemikalien genutzt. Das Problem: Einige der Chemikalien, die beste Ergebnisse für Produkte gewährleisten, sind zugleich schädlich. Vor 60 Jahren konnten im Blut sechs oder sieben synthetische Chemikalien nachgewiesen werden – heute findet man Spuren von 200–400 synthetischen Chemikalien.

Wir arbeiten unermüdlich daran, unerwünschte Chemikalien in unseren Produkten, in der Produktion oder bei unseren Lieferanten zu entdecken und zu ersetzen, ohne die Eigenschaften unserer Produkte zu verändern. Wir messen uns, unsere Partner und unsere Lieferanten an den branchenweit strengsten Standards. Unsere Produkte sind heute frei von gefährlichen Chemikalien. Unsere wichtigsten Stuhlkollektionen verfügen über das GREENGUARD Indoor Air Quality-Zertifikat, das bescheinigt, dass Produkte zu einem gesunden Raumklima beitragen, indem sie keine gefährlichen Gase freisetzen.







95 % CO₂-Bilanz

VON ROHSTOFFEN RIS INS WERK _ DESIGN LIND ENTWICKLUM

Als erster Hersteller von Büromöbeln weltweit überhaupt legte Scandinavian Business Seating 2004 die erste EPD vor. Unter Betrachtung des gesamten Lebenszyklus – und mit der Erfahrung, die wir mit über 20 EPDs gesammelt haben, – wissen wir heute, dass mehr als 95 % der Umweltauswirkungen unserer Produkte mit den Phasen verknüpft sind, die noch vor der Ankunft der Teile und Komponenten zur Endmontage in unseren Produktionsstätten liegen. Das bedeutet, dass wir während der Design- und Entwicklungsphasen den Grundstein für unsere Bemühungen legen, die ökologischen Auswirkungen zu minimieren. Dabei kommt der Auswahl von Materialien, Prozessen und Lieferanten entscheidende Bedeutung zu.



VON DER PRODUKTION BIS ZUR VERWENDUNG

Die restlichen fünf Prozent unserer Umweltauswirkungen entstehen in der Produktions-, Verkaufs- und Vertriebsphase sowie während der Verwendung der Produkte durch die Kunden vor dem Recycling. Dieser Teil hängt am stärksten mit den Kunden und dem Markt zusammen und hat hohe Priorität. Die Umweltauswirkungen während der Nutzung unserer Bürostühle sind relativ gering. Große Erfolge in Sachen Nachhaltigkeit können jedoch in Form von gesünderen Mitarbeitern und weniger krankheitsbedingten Fehltagen immer noch erzielt werden.

Umwelt – Management und Strategie

Umweltmanagement

Ein eigener Bereich der Produktentwicklungsabteilung des Unternehmens in Products & Brand Concepts widmet sich den Themen Umwelt und Unternehmensverantwortung. Die Umweltabteilung hat unterstützende Funktion und ist dafür verantwortlich, abteilungs- und standortübergreifend deutliche Anstrengungen in Sachen Nachhaltigkeit zu gewährleisten und selbst daran mitzuwirken. Der Environment Manager berichtet an den Development Director, der diesen Bereich im Konzernvorstand vertritt. Die Konzerneigentümer legen großen Wert auf ESG (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung), pflegen einen guten Dialog mit der Umweltabteilung und erhalten einen jährlichen Fortschrittsbericht (s. Stakeholder-Matrix, Seite 92).

Die wichtigsten Aufgaben der Umweltabteilung bestehen darin, die strategische Übersicht über die Umweltauswirkungen des Konzerns zu behalten und aktiv dabei zu unterstützen, Nachhaltigkeit in die Drei-Jahres-Strategiepläne des Konzerns zu integrieren. Die Strategie schafft deshalb einen Rahmen und bietet Orientierung bezüglich unserer allgemeinen Ziele in den Bereichen Umwelt und Unternehmensverantwortung. Sie wird einmal jährlich in Abstimmung mit dem Konzernvorstand vom Environment Manager überarbeitet, bevor dem Aufsichtsrat eine aktualisierte Version vorgelegt wird.

Unsere Vision, Mission und Grundwerte

Die Vision, Mission und Grundwerte des Unternehmens sind beim Konzernvorstand verankert. HR & Organisational Development ist für die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur verantwortlich. Kernelemente dieser Kultur sind unsere Vision, Mission und Werte. Die Grundwerte wurden im Rahmen eines umfangreichen Prozesses unter Beteiligung all unserer Mitarbeiter im Jahr 2009 formuliert und eingeführt.

Jährliche Umweltziele

Das Umweltmanagementsystem des Konzerns ist nach ISO 14001:2004 zertifiziert. Im Kontext dieser Tätigkeiten ist die Umweltabteilung dafür verantwortlich, die wichtigsten Umweltaspekte des Konzerns zu ermitteln und eine jährliche Überprüfung aller operativen Faktoren vorzunehmen, die sich auf die Umwelt auswirken. Im Zuge dieses Projekts werden jährliche Umweltziele für die verschiedenen Standorte festgelegt – in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Leuten vor Ort. Der Konzernvorstand verfolgt die Umweltziele zwei- bis viermal jährlich nach.

Die Umweltziele für das Jahr 2015 wurden auf Grundlage von Umweltanalysen der Produktionsstätten Røros und Nässjö sowie unseres Hauptsitzes in Oslo festgelegt und werden in diesem Bericht nach und nach in ihrem jeweiligen Kontext vorgestellt.

Langfristige Umweltziele

Vor dem Hintergrund unserer drei Schwerpunktbereiche Klima, Ressourcen und Gesundheit sollen die jährlichen

KLIMA – ENERGIE UND CO.-EMISSIONEN

Senkung des durchschnittlichen Energieverbrauchs je Produkt während der gesamten Lebensdauer um 20 % bis 2020 (gegenüber 2010). Damit tragen wir direkt zum langfristigen Ziel der EU bei, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 40 % zu senken, um das Zwei-Grad-Ziel zu erreichen. In Nässjö haben wir unser Ziel einer 20%igen Senkung bis 2020 bereits umgesetzt.



Erhöhung des Anteils von Recyclingmaterial in unseren Produkten auf durchschnittlich 60 % bis 2020. Damit leisten wir einen Beitrag zur Erreichung des neuen nachhaltigen Entwicklungsziels Nr. 12 der UN, für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster zu sorgen.



Wir werden daran arbeiten sicherzustellen, dass unsere Produkte am Ende ihrer Lebensdauer auseinandergebaut und mehr als 90 % der Komponenten Recycling oder Materialrückgewinnung zugeführt werden. Im Dezember 2015 verabschiedete die EU ein Maßnahmenpaket für die Kreislaufwirtschaft.

Dank vieler Jahre engagierter Arbeit sind wir gut auf künftige Richtlinien vorbereitet (s. Seite 112).



Für die Produkte und ihre Herstellung sollen keine umwelt- und/oder gesundheitsgefährdenden Chemikalien verwendet werden. Die EU-Staaten sind zusammen der größte Hersteller chemischer Produkte weltweit – und mit dem REACH-Rahmenwerk ist die EU auch bei der Regulierung von Chemikalien führend. Wir wenden die REACH-Vorschriften an und stellen die branchenweit strengsten Anforderungen an uns selbst, unsere Partner und unsere Lieferanten.



Unsere Mitarbeiter sollen Botschafter für unsere Umweltpolitik, Umweltleistung und Umweltziele und entsprechend mit ihnen vertraut sein.

Umweltziele sicherstellen, dass die langfristigen Ziele des Konzerns erreicht werden.

Wir richten unsere Arbeit an den nachstehenden strategischen Umweltzielen aus. Dabei kommt es insbesondere darauf an, die bestmögliche Übereinstimmung mit der aktuellen globalen Strategie sowie den bestehenden Zielen und Maßnahmenplänen sicherzustellen.

Umweltstrategie

Seit Jahren verfolgt Scandinavian Business Seating mit seiner allgemeinen Umweltstrategie das Ziel, sich selbst in Umweltfragen im internationalen Spitzenfeld zu positionieren. Dazu setzt Scandinavian Business Seating neue Standards für nachhaltige Produkte im Markt, reduziert kontinuierlich seine CO2-Bilanz, erhöht den Anteil an Recyclingmaterialen und verzichtet vollständig auf gesundheits- und umweltgefährdende Chemikalien. Um mit unserer Strategie erfolgreich zu sein, müssen wir unsere Umweltziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Blick haben.

Designphilosophie

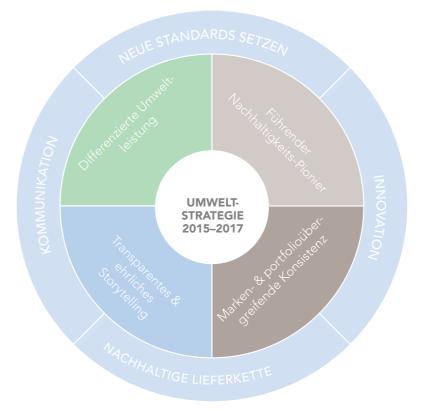
Die Vision und Mission des Unternehmens bilden die strategische Grundlage für die "Designphilosophie", die als Plattform für die Entwicklung aller Produkte und Kommunikationsmaterialien eingeführt wurde. Die Designphilosophie dient unserem Unternehmen als Richtschnur für alles, was wir machen und was mit den Werten zu tun hat, die wir unseren Kunden liefern. "Design Management"/"Products & Brand Concepts" ist für die Designphilosophie verantwortlich. Hier wird die Editor-Funktion ausgeübt, während die Inhalte von den überwiegend internen Fachleuten in den jeweiligen Bereichen stammen, die von dieser Philosophie berührt

Risiken und Chancen

Scandinavian Business Seating ist ein wachsendes Unternehmen Aus unserer Expansionstätigkeit erwachsen zahlreiche positive Entwicklungen. Dazu zählt beispielsweise die Übernahme von BMA im Jahr 2015, mit der wir nun in den Benelux-Ländern gut aufgestellt sind und gleichzeitig die Effektivität unserer Arbeit auf dem Weg zur Bewältigung der Kreislaufwirtschaft gesteigert haben.

Eine globale Struktur und der Ausbau von Produktion, Verkauf und Vertrieb unter Einbeziehung der gesamten Wertschöpfungskette und all unserer Lieferanten bergen selbstverständlich einige Risiken – und Chancen – bezüglich der Verteidigung unserer Position als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit.

- Erweiterte Lieferkette, umfangreichere Auswahl und Überwachung von Lieferanten im Zusammenhang mit Umwelt und Unternehmensverantwortung.
- Aufbau einer nachhaltigen Liefer- und Transportkette, die gleichzeitig attraktive Vorlauf- und Lieferzeiten gewährleistet.
- Herausforderungen mit Blick auf die Aswahl langfristiger Lösungen für Wiederverwertung und Recyclina. Unsere Produkte sind bereits für Recycling ausgelegt, aber unsere Prozesse noch nicht. Die internationale Verbreitung unserer Produkte in verschiedenen Ländern und Kulturen wird die Dinge nicht einfacher machen.
- Identifizierung von Vertriebsbüros und Showrooms, die Mitarbeitern und Kunden intelligente Reisealternativen zur Verfügung stellen.



Im Mittelpunkt der Umweltstrategie 2015 stand die Aufgabe, unsere branchenweite Führungsposition in Sachen Umweltleistung zu behaupten und intern und extern besser zu kommunizieren. Wir haben unsere Investitionen in die Verwendung erneuerbarer Materialien wie Wolle und Biokunststoffe erhöht und gleichzeitig kontinuierlich den Anteil von Recyclingmaterialien an unseren Produkten gesteigert. Nachhaltigkeit hat in der Produktentwicklung an Bedeutung gewonnen. Das haben wir der Arbeit von eigenen Umweltbotschaftern zu verdanken, die in allen Projektteams mit den Entwicklern zusammenarbeiten

Umwelteffiziente Produkte

FÜNF (5) ÖKODESIGN-KRITERIEN Geringes Gewicht Weniger Materialien -Gewichtsoptimierung

- Wenige Komponenten Integrierte Funktionen - ressourcenschonende Lösungen – weniger Tools - weniger Prozesse - weniger Verpackung und
- Richtige Materialauswahl Vermeidung gefährlicher Substanzen vermehrte Verwendung von erneuerbaren und recycelten Materialien

Transport

Lange Lebensdauer Senkung der Notwendigkeit, unsere Stühle auszutauschen

– zeitloses Design – hohe Qualität – flexible Anpassungen – austauschbare Verschleißteile

zu Recyclingzwecken

Geschlossener Lebenszyklus – Design für Verwertung Materialkreislauf – einfaches Auseinanderbauen gekennzeichnete Teile für einfaches Sortieren



SCHWERPUNKTBEREICHE

Kleinstmöaliche CO₃-Bilanz

Ressourcen Niedrigerer Ressourceneinsatz und möglichst wenig Abfall

Gesundheit Verringerter Einsatz von gefährlichen Chemikalien

5-III-Grundsätze für nachhaltiges Design

Wir bei Scandinavian Business Seating wollen, dass all unsere Produkte nachweislich eine gute Umweltleistung in unseren drei (III) Schwerpunktbereichen bringen: Klima, Ressourcen und Gesundheit Dank unserer langjährigen Erfahrung wissen wir genau, was dafür nötig ist. Wir haben fünf (5) Ökodesign-Kriterien festgelegt, die den Rahmen für unsere Produktentwicklung bilden. Die Kriterien berücksichtigen Umweltauswirkungen unter Betrachtung des gesamten Lebenszyklus – von der Gewinnung von Rohstoffen über die Endnutzung bis hin zur Rückgewinnung:

1. Geringes Gewicht

Geringes Gewicht meint weniger Materialien und einen niedrigeren Ressourceneinsatz. Die wichtigsten Faktoren sind in diesem Zusammenhang die passenden Materialien für eine Funktion sowie Gewichtsoptimierung.

2. Wenige Komponenten

Die einfachsten Lösungen sind fast immer die besten. Wir überarbeiten und verbessern neue Ideen gründlich, bevor wir sie in die Produktion überführen, und sind stets bemüht, Funktionen in eine geringere Anzahl von Komponenten zu integrieren. Das führt wiederum zu weniger Tools, weniger Prozessen und einfacherer Montage sowie weniger Verpackung und Transport – so stellen wir sicher, dass unsere Lösungen ressourcenschonender sind als die herkömmlichen Produkte, mit denen wir im Markt konkurrieren.

3. Richtige Materialauswahl

Durch die Auswahl der richtigen Materialien können wir den Energieverbrauch und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen senken. Wir setzen uns dafür ein, mehr erneuerbare Ressourcen und Recyclingmaterialien sowie mehr reine Materialien (keine Verbundwerkstoffe) zu verwenden. Wir wollen außerdem bei unseren Produkten, in der Produktion und bei unseren Lieferanten auf gesundheits- oder umweltgefährdende Materialien verzichten.

4. Lange Lebensdauer

Wir wollen die Notwendigkeit senken, unsere Produkte auszutauschen. Je länger die Lebensdauer unserer Produkte, desto länger dauert es, bis sie durch neue Stühle ersetzt werden müssen. Eine lange Lebensdauer hilft daher, den weltweiten Ressourceneinsatz und Energieverbrauch zu senken. Wir sind uns bewusst, dass all unsere Produkte ein langes und gutes Leben verdienen – dank flexibler Anpassungsmöglichkeiten, zeitlosem Design, hoher Qualität und austauschbarer Verschleißteile. Als einer von wenigen Herstellern bieten wir Produkte mit einer zehnjährigen Garantie an.

5. Geschlossener Lebenszyklus – Design für Verwertung

Wir lösen uns von der traditionellen Betrachtungsweise eines Produkts und denken nicht von der "Wiege zur Bahre", sondern von der "Wiege zur Wiege". Das bedeutet, die Materialien am Ende der Nutzungsdauer eines Produkts in einem geschlossenen Kreislauf zu halten, um sie einem neuen Leben in neuen Produkten zuzuführen. Wir achten daher bei der Entwicklung darauf, dass unsere Produkte ohne den Einsatz von Spezialwerkzeug einfach demontiert werden können. Alle Kunststoffteile sind gekennzeichnet, um einfaches Sortieren und Recycling sicherzustellen.

Wenn für jedes dieser Kriterien die besten Lösungen gewählt werden, entsteht ein nachhaltiges Produkt mit niedriger CO₂-Bilanz, geringerem Ressourceneinsatz und minimaler oder gar keiner Verwendung gefährlicher Chemikalien. Das ist unsere Stärke: das große Ganze!

Verbesserung bestehender Produkte

Die Umweltleistung bestehender Produkte kann ebenfalls verbessert werden. Das kann gelingen, indem beispielsweise Materialien oder Lieferanten ersetzt oder der prozentuale Anteil von Recyclingmaterialien erhöht werden. Wir haben die Umweltleistung unserer Produkte der Marke RH um etwa 30 % verbessert, indem wir die Produktion des Fußkreuzes von China nach Skandinavien verlagert haben und bis zu 95 % recyceltes Aluminium verwenden.

Ökodesign-Tools

Wir haben Ökodesign-Tools entwickelt, die uns helfen, Umweltaspekte bei der Verbesserung bestehender Modelle und der Schaffung neuer Produkte nicht aus dem Blick zu verlieren. Neben umfassendem Material- und Prozess-Know-how basieren die Tools größtenteils auf den Analysen der CO₂-Bilanz im Rahmen unserer EPDs.

Unser CO₂-Rechner ermittelt – selbst in frühen Konzeptphasen – realistische Schätzungen von CO₂-Emissionen und stellt eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die Auswahl von Materialien und Lösungen dar.

Wir haben unser Tool für modulare EPDs verwendet, um die CO₂-Emissionen unserer wichtigsten Produktmodule zu berechnen. Das hilft uns, Stühle auf modularer Ebene zu vergleichen und die besten Lösungen auszuwählen.

ÖKODESIGN-TOOLS MODULARE EPD BEISPIEL EINER MODULAREN EPD Fußkreuz Sitz Sitzmechanismus Rückenlehne Rückenprofil Rollen 12,8 3,9 1,2 [% kg CO₂e]

Modulare EPD für den HÅG Futu – Zusätzlich zum Vergleich der modularen CO₂-Emissionen von Stühlen können wir außerdem besser nachvollziehen, wo wir ansetzen müssen, um die Umweltleistung eines konkreten Stuhlmodells zu verbessern.

Klima – Energie und CO₂-Emissionen

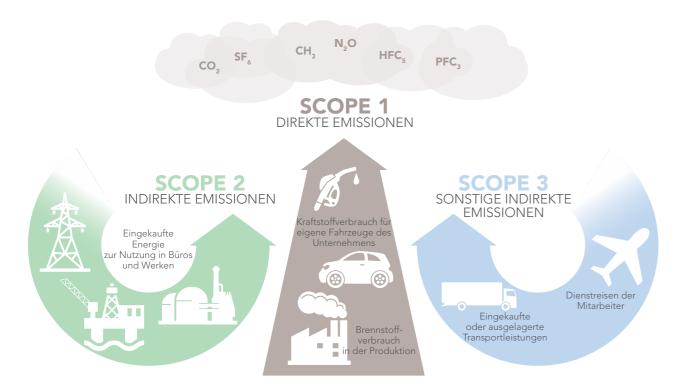
Maßeinheit für die Auswirkungen von Scandinavian Business Seating auf das globale Klima ist die Menge an Treibhausgasen, die über den gesamten Lebenszyklus seiner Produkte freigesetzt wird. Diese Treibhausgasemissionen werden in unseren Umweltdeklarationen (EPDs) dargestellt. Wir erfassen im Rahmen unserer jährlichen GRI-Berichte außerdem die Treibhausgasemissionen, die ihm Rahmen unserer Tätigkeiten in unseren Produktionsstätten und Vertriebsbüros (einschließlich Dienstreisen und Fahrten zum Kunden) anfallen. Das sind die Emissionen, auf beziehungsweise über die wir direkten Einfluss und Kontrolle ausüben können.

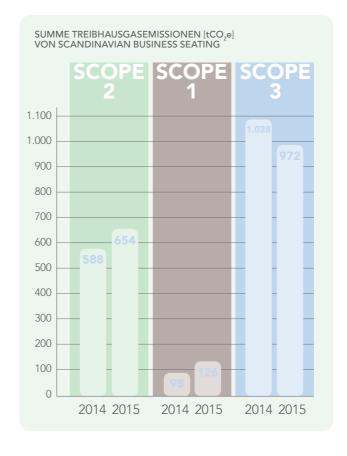
Die gesamten Treibhausgasemissionen je Produktions-einheit von Scandinavian Business Seating waren in den vergangenen zwei Jahren konstant. Unsere Berichterstattung über Treibhausgasemissionen steht in Einklang mit dem globalen Standard der Greenhouse Gas Protocol Initiative. Alle erfassten Daten werden in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) umgerechnet, um Vergleichbarkeit zu gewährleisten, und in drei genau festgelegte Bereiche – "Scopes" – eingeteilt. In den letzten drei Jahren haben wir uns vor allem auf die Reduzierung der Scope-3- und Scope-2-Emissionen konzentriert.

Scope 1 umfasst unsere direkten Treibhausgasemissionen in Verbindung mit dem Kraftstoffverbrauch unserer eigenen oder geleasten Fahrzeuge sowie unserem Verbrauch an Öl und Erdgas für Heizzwecke. Im Jahr 2015 entfielen 24 % der gesamten Emissionen von Scandinavian Business Seating auf Scope-1-Emissionen.

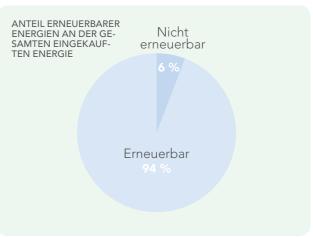
Scope 2 umfasst die indirekten Treibhausgasemis-sionen, die in Verbindung mit eingekaufter Energie und Fernwärme an all unseren Standorten entstehen. Auf diesen Bereich entfallen bescheidene fünf Prozent der Gesamtemissionen des Unternehmens, da 94 % aller eingekauften Energie aus erneuerbaren Quellen (Wasserkraft) stammt.

Scope 3 umfasst Treibhausgasemissionen in Verbindung mit dem Transport der Produkte von unseren Produktionsstätten in Røros und Nässjö zum Kunden und den Dienstreisen unserer Mitarbeiter. Dieser Bereich macht 71 % der gesamten Emissionen des Unternehmens aus. Das zeigt sehr deutlich, wo wir die größten Auswirkungen auf das Klima haben.









Dienstreisen und Transport

Wir haben unsere Kapazitäten für Videokonferenzen deutlich ausgebaut, um Dienstreisen zu reduzieren. Unsere Mitarbeiter nutzen die Videokonferenzräume so häufig für ihre Kommunikation mit anderen Standorten, dass die Räume an normalen Arbeitstagen in der Regel ausgebucht sind.

Mit Blick auf den Transport von Produkten zum Kunden setzen wir in hohem Maß auf nicht montierte Packstücke. Wir transportieren auch vollständig montierte Stühle, wenn wir volle LKW-Ladungen an einen Kunden verschicken können. Ist die Ladekapazität eines Fahrzeugs nicht voll ausgelastet, beladen wir den ungenutzten Raum mit anderen nicht montierten Produkten, die entlang derselben Route ausgeliefert werden können.

Für die Lieferung unserer Produkte an die Kunden setzen wir auf Schenker. Ein Argument für die Wahl dieses

Partners war der umsichtige Klima- und Umweltansatz von Schenker, der darauf ausgerichtet ist, mithilfe effizienter Transportlösungen mit minimalen Umweltauswirkungen einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung zu leisten

Energieeffizienz

Wir steigern mit verschiedenen Maßnahmen die Energieeffizienz an unseren Standorten. Unser Ziel ist es, den Energieverbrauch unserer Produktionsstätten in Røros und Nässjö um zwei Prozent jährlich zu senken.

2015 haben wir unsere Qualifizierung gemäß der Energieeffizienz-Richtlinie der EU nachgewiesen und in diesem Zusammenhang einen Plan für die Abbildung unseres Energieverbrauchs durch die Durchführung von Energieaudits (EN 16247) in Schweden, Deutschland und den Niederlanden aufgestellt.

ZIELE **2015**

- Senkung des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Produkt und Jahr um 2 % (20 % bis 2020)
- Abbildung von Maßnahmen zur Energieeffizienz auf Konzernebene

ERGEBNISSE **2015**

- Røros 2 % Senkung Umstellung von 97,5 % der Beleuchtung auf energieeffiziente LED- und Leuchtstofflampen
- Nässjö 1 % Senkung
 Zwei von sieben Produktverbesserungen – weniger Prozesse mit geringerem Energieverbrauch
- Energieeffizienz-Richtlinie der EU Durchführung von Energieaudits in den Niederlanden und Deutschland

ZIELE **2016**

- Røros Erneuerung der Lackieranlage Investition von 8 Mio. NOK/ Einsparung von 200 GWh
- Røros Geplante Abschaffung ölbetriebener Heizungen bis 2020 (100 % erneuerbare Quellen)
- Verschlankung des Transports Optimierung von Verpackungen und umweltfreundlicherer Transport
- Ergänzung eines Plans zur Intensivierung von Energiesparmaßnahmen an allen Standorten
- Kontinuierlicher Ausbau des Einsatzes von Videokonferenzen, um Dienstreisen zu reduzieren

Ressourcen - Materialien

Wir verkaufen jedes Jahr über 400.000 neue Produkte mit einem durchschnittlichen Gewicht von etwa 15–20 kg. Da liegt es auf der Hand, dass wir für unsere Geschäftstätigkeiten große Mengen an Rohstoffen benötigen. Weltweit ist das Bewusstsein für die knappen Ressourcen der Erde gestiegen. Dennoch ist der aktuelle Verbrauch von nicht erneuerbaren Ressourcen alles andere als nachhaltig. Scandinavian Business Seating ist daher stets bestrebt, den Anteil erneuerbarer Ressourcen und Recyclingmaterialien an unseren Produkten zu erhöhen und das Gewicht und die Anzahl der Komponenten zu senken.

Erneuerbare Ressourcen und Recyclingmaterialien Erneuerbare Ressourcen und Recyclingmaterialien

haben die geringsten Auswirkungen auf die Umwelt. Sie tragen dazu bei, Materialien in einem geschlossenen Kreislauf zu halten. Außerdem senken Recyclingmaterialien den Energieverbrauch während der Verarbeitung deutlich. Bei der Entwicklung von Produkten achten wir darauf, dass der Anteil an Recyclingmaterialien möglichst hoch ist. Die Eigenschaften von recyceltem Kunststoff sind denen neuer Kunststoffe leider unterlegen, sodass wir für kritische Komponenten, die große Festigkeit aufweisen müssen, teilweise neue Kunststoffe verwenden müssen. Unter diesen Umständen müssen wir wenigstens sicherstellen, dass die Kunststoffe recyclingfähig sind.

Über 95 % der Materialien, die wir für die Herstellung unserer bestehenden Produkte verwenden, können recycelt werden. Schaumstoff und Wolltextilien sind die einzigen Materialien, die nicht 100 % recycelbar sind und daher – theoretisch – auch nicht durch Recyclingmaterial ersetzt werden können. Wir suchen jedoch laufend nach besseren Alternativen.

Recycelt vs. recycelbar

Zwei ähnliche Wörter mit unterschiedlicher Bedeutung: Es ist wichtig, zwischen "recycelten" und "recycelbaren" Materialien zu unterscheiden. Die meisten Möbelhersteller können heutzutage von sich behaupten, dass ihre Stühle zu mehr als 95 % recycelbar sind. Ein "recycelbares" Material ist ein Material, das wiederverwertet werden kann. Papier, Metall und Kunststoffe sind alles recycelbare Materialien und es ist einfach, einen hohen Anteil an recycelbaren Inhaltsstoffen zu erreichen.

Die größte Herausforderung ist vielmehr der Anteil der "recycelten" Materialien. Er bietet auch den größten Umweltnutzen. Das Nordische Umweltzeichen (Nordic Swan) schreibt einen strengen Wert von mehr als 50 % recyceltem Kunststoff vor, wobei der Anteil der aus nach Gebrauch wiederverwerteten Kunststoffe höher sein muss als der Anteil der Kunststoffe, die in der Produktion zurückgewonnen werden.

Erneuerbare Materialien – biobasierte Kunststoffe

Wir erfassen derzeit die potenziellen und möglichen Vorteile einer Einführung von biobasierten Kunststoffen. 2015 haben wir versuchsweise Teile bestehender Stuhlmodelle aus Biokunststoff hergestellt und warten nun auf die Ergebnisse der technischen Prüfungen und der Lebensdauertests. Wir wollen Biokunststoffe bei einigen ausgewählten Teilen einführen und dann nach und nach in größerem Umfang einsetzen.

Chemikalier

Die Auswahl der richtigen Materialien bedeutet für uns auch, gesundheits- und umweltgefährdende Materialien sowohl in unseren Produkten als auch in unseren Produktionsprozessen und in der Produktion unserer Lieferanten zu vermeiden. Wir betrachten es daher als unsere Aufgabe, den Einsatz von Chemikalien entlang der Wertschöpfungskette streng zu kontrollieren. Wir wenden die strengsten Umweltanforderungen unserer Branche an, die sogenannte "negative Liste". Alle Lieferanten müssen sich verpflichten, diese Anforderungen zu erfüllen, um ein Lieferant von Scandinavian Business Seating zu werden.

Wir verzichten nicht nur auf unmittelbar giftige Chemikalien, sondern wollen auch Chemikalien vermeiden, die karzinogen, reproduktionstoxisch oder mutagen sind, d. h. zu Fehlbildungen führen können.

Wir wenden strenge Anforderungen für Lacke und Leime an, die anderenfalls Substanzen wie Formalde-hyd und Bisphenol enthalten könnten. Wir verzichten bei allen neuen Produkten auf Chrom-Oberflächenbearbeitung von Stuhl- und Tischbeinen und haben stattdessen attraktive Alternativen der Oberflächen-ausführung entwickelt. Wir sind stets um Verbesserungen bemüht und arbeiten an Maßnahmen mit dem Ziel, unerwünschte Materialien zu beseitigen oder zu ersetzen, die in älteren Produkten enthalten sind.



Ein erfolgreiches, zeitloses Produkt – die Entstehung einer Legende





Bereits bei seiner Markteinführung im Jahr 1984 war der HÅG Capisco ein Pionier umweltbewussten Designs. Um diese führende Stellung zu behaupten, haben wir ein Produktverbesserungsprojekt angestoßen. Ziel war es, den HÅG Capisco zum umweltfreundlichsten Drehstuhl im Markt weiterzuentwickeln. Im Zuge dieses Projekts wurde die Zahl der Komponenten und der Materialarten, die zur Produktion des Stuhls verwendet werden, deutlich verringert. Holz und Stahl für den Sitz und das Rückenelement wurden gegen 100 % recycelten Kunststoff ausgetauscht. Der Leim, der früher das Polster mit der

Rückenlehne verband, ist ebenfalls passé. Wir haben außerdem dafür gesorgt, dass der Stuhl einfach auseinandergebaut werden kann, sodass die verschiedenen Materialien getrennt werden können. Die Zahl der Komponenten der Rückenlehne wurde von 19 auf sechs gesenkt.

Der HÅG Capisco ist derzeit unser meistverkauftes Produkt und wurde als erster Bürostuhl der Welt mit dem Nordischen Umweltzeichen zertifiziert. 2015 wurde der HÅG Capisco mit dem EPRO Award als "European Best Recycled Plastic Product" ausgezeichnet.



Ressourcen



Kunststoffe werden überwiegend aus Öl hergestellt und gelten daher als nicht erneuerbare Materialien. Zusätzlich zum Abbau knapper Ressourcen entstehen bei der Produktion und den zugehörigen Prozessen Treibhausgasemissionen.

2015 kaufte Scandinavian Business Seating 1.100 Tonnen Kunststoff, was 23 % unserer gesamten Materialkäufe entsprach.

Bereits seit 1995 kommen in unseren Produkten recycelte Kunststoffe zum Einsatz. Heute entfallen 43 % der von uns eingekauften Kunststoffe auf recycelte Kunststoffe, größtenteils recyceltes Polypropylen. Die meisten unserer Plastikteile und -komponenten bestehen aus Polypropylen (PP), Polyamid (PA) und Polyoxymethylen (POM). Alle Teile mit einem Gewicht über 50 g sind gekennzeichnet, damit die Teile leichter sortiert werden können.

> Tonnen eingekauftes recyceltes Polypropylen im Jahr 2015



Unsere neuen Produktkollektionen sind alle frei von PVC-Teilen. Alle unseren großen Kunststofflieferanten haben zugesichert, unsere Umweltanforderungen zu erfüllen und keine gefährlichen Chemikalien in ihren Kunststoffmaterialien zu verwenden.

Biobasierte Kunststoffe sind eine attraktive Alternative zu ölbasierten Kunststoffen. Angesichts vergleichbarer Festigkeitseigenschaften sehen wir großes Potenzial für die Verwendung biobasierter Kunststoffe in Komponenten, die eine größere Festigkeit aufweisen müssen, als mit recycelten Kunststoffen erreicht werden kann.



Die Herstellung von Metallen ist unter Betrachtung des gesamten Lebenszyklus sehr energieintensiv und leistet einen großen Beitrag zu Treibhausgasemissionen. 44 % der gesamten Materialkäufe von Scandinavian Business Seating entfielen 2015 auf Metalle (überwiegend Stahl und Aluminium).

Um die Umweltauswirkungen zu senken, bestehen unsere Aluminium-Druckgussteile zu durchschnittlich 95 % aus recyceltem Aluminium, bei dessen Produktion im Vergleich zu neuem Aluminium weniger als 10 % der Energie benötigt werden. Der Anteil recycelter Materialien an unseren Stahlteilen beläuft sich auf etwa 30 %.



Unsere Veredelungsverfahren basieren auf Pulverbeschichtungen; Lösungsmittel kommen nicht zum Einsatz. Bei allen neuen Projekten verzichten wir auf Chrom-Oberflächenbearbeitung.



Unsere Polstermaterialien basieren größtenteils auf Polyurethanschaum. Wir stehen vor dem Problem, dass Polyurethan (PUR) nicht 100 % recycelbar ist. Es gibt jedoch einige Downcycling-Möglichkeiten: der verwendete Schaum kann beispielsweise für Teppiche oder Isoliermaterialien verwendet werden, auch wenn der Großteil gebrauchten Polyurethanschaums in industriellen Verbrennungsanlagen verbrannt wird.

Unsere Standardartikel aus Polyurethanschaum erfüllen die strengen Anforderungen des Nordischen Umweltzeichens und enthalten keine gefährlichen, flammhemmenden Substanzen.



Unsere Standardkollektion besteht aus strapazierfähigen Textilien und Leder mit guten Umwelteigenschaften. Als erneuerbaren Rohstoff mit natürlichen flammhemmenden Eigenschaften bevorzugen wir Wolle. Die Recycelbarkeit von Wolle ist zwar auf Downcycling beschränkt, Wolle hat jedoch den Vorteil, biologisch abbaubar zu sein.

Wir bieten auch synthetische Textilien an und einer unserer Beststeller besteht aus 100 % recyceltem Polyester. Die Struktur von Polyesterfasern sorgt für gute flammhemmende Eigenschaften ohne chemische Zusätze.

Mit strengen chemischen Anforderungen gewährleisten wir, dass bei der Produktion unserer Standardpolster keine gefährlichen Substanzen eingesetzt werden. Bei der Gerbung des von uns verwendeten Leders wird kein Chrom benutzt. Neun von 15 unserer Standardpolster sind außerdem mit einem Ökolabel zertifiziert (z. B. mit dem Europäischen Umweltzeichen ("Euroblume"), Oeko-tex® oder dem Blauen Engel).





Norwegian Wool ist ein gemeinsames Projekt von Scandinavian Business Seating, Gudbrandsdalens Uldvarefabrik und Sandnes Garn und wurde 2015 ins Leben gerufen.

Nordische Polsterhersteller verwenden seit vielen Jahren neuseeländische anstelle von norwegischer Wolle für ihre Produkte. Wolle aus Norwegen wird seit Jahren zur Weiterverarbeitung nach Großbritannien exportiert und nur ein kleiner Teil dieser Wolle kehrt nach Norwegen zurück. Im Rahmen des Projekts "Norwegian Wool" wurde nicht nur Wolle aus Norwegen wieder auf den norwegischen Markt gebracht, sondern eine umfassende norwegische Wertschöpfungskette aufgebaut.

Norwegische Wolle zeichnet sich durch herausragende Qualität aus und wir sind stolz darauf, diese Wolle jetzt in unseren Produkten verwenden zu können. In der norwegischen Natur gedeihen gesunde, starke Tiere mit besonders langlebiger, flexibler und glänzender Wolle. Ferner ist dieses einmalige, lokal eingekaufte und natürliche Material frei von gefährlichen Chemikalien.





Die Reinigung von Metallteilen in unserer Produktionsstätte in Røros ist unser einziger direkter Prozess, für den Wasser benötigt wird. All unsere Anlagen (Produktionsstätten und Vertriebsbüros) sind an die kommunalen Versorgungsnetze angeschlossen.

3.484 m²
Wasserverbrauch
in unseren Werken
im Jahr 2015

In Røros haben Wasseranalysen, die in bestimmten Zeiträumen alle zwei Monate durchgeführt wurden, Schwankungen der pH-Werte gezeigt. 2015 wurde eine pH-Neutralisationsanlage installiert, um größere Stabilität sicherzustellen.



Holz zählt zu den wenigen vollständig recycelbaren Rohstoffen. Schlechtes Management der Ressource Holz kann jedoch zu Umweltschäden wie Entwaldung, Ausrottung von Flora und Fauna und hohen Treibhausgasemissionen führen.

Wir wählen unsere Holzlieferanten sorgfältig aus und arbeiten nur mit europäischen Unternehmen zusammen, die Holz aus europäischen Wäldern anbieten. Einige unserer Lieferanten sind Eigentümer eigener Wälder, andere beziehen Holz aus nahe gelegenen Gebieten. Das gesamte Holz stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft und kann zurückverfolgt werden.

Die Chemikalien, mit denen unsere Holzprodukte behandelt werden, enthalten nur geringe Mengen an flüchtigen organischen Verbindungen und geben daher keine gefährlichen Substanzen in die Raumluft ab.



ZIELE **2015**

- Niedriger Materialverbrauch bei neuen und bestehenden Produkten
- Stete Erhöhung des Anteils an recycelten Materialien (60 % bis 2020)
- Untersuchung konkreter Möglichkeiten mit erneuerbaren Kunststoffen

ERGEBNISSE 2015

- Nässjö Vier von sieben Produkt verbesserungen mit neuen Lösungen, die den Materialverbrauch senken
- Erhöhung des Anteils an recyceltem Polypropylen von 37 % auf 57 %
- Testproduktion von Spritzgußteilen aus Bio-PA für bestehende Stühle – Untersuchungen laufen

ZIELE **2016**

- Nässjö Mindestens drei Produktverbesserungen und Abschaffung von EPS-Verpackungen
- Weitere Erhöhung des Anteils an recyceltem Polypropylen auf 63 %
- Machbarkeitsanalyse bezüglich biobasierter Kunststoffe – Plan für die Einführung
- Erforschung und Darstellung nachhaltiger Alternativen zu Polyurethanschaum



Verpackung

Unsere Produkte werden unmontiert in Kartonverpackungen an die Kunden ausgeliefert. 2015 haben insgesamt 1.210 Tonnen Verpackungsmaterial unsere zwei skandinavischen Produktionsstätten verlassen. Diese Verpackungen bestanden aus Karton (84,8 %), Kunststoff (6,4 %), expandiertem Polystyrol (EPS) (1,6 %) und sonstigen Materialien wie Klebeband, Luftpolsterfolie usw. (7,2 %).

Die von uns verwendeten Kartonverpackungen bestehen zu 44–60 % aus recycelten Fasern. Die weitere Steigerung des Anteils an recyceltem Karton ist jedoch mit Problemen behaftet: Die geringere Qualität birgt das Risiko, dass Produkte schlechter geschützt werden. Tatsächlich sind Transportschäden infolge der Verwendung von recyceltem Karton für einen großen Teil der Beschwerden verantwortlich, die bei Scandinavian Business Seating eingehen.

2015 haben wir ein Projekt ins Leben gerufen, das die Transporteffektivität verbessern soll. Wir sind bemüht, Maßnahmen zu entwickeln, um Transportschäden zu verringern und gleichzeitig ein gutes Gleichgewicht zwischen Recyclingmaterialien und zweckmäßiger Qualität zu finden. Im Rahmen dieses Projekts verfolgen wir außerdem das Ziel, expandiertes Polystyrol aus all unseren Verpackungen zu verbannen.

Scandinavian Business Seating ist Mitglied verschiedener nationaler Rücknahmeprogramme wie dem Grønt Punkt in Norwegen und FTI in Schweden.





Jedes Jahr berichten wir, wie viele Verpackungen wir in den Markt einführen, und zahlen dafür eine Gebühr. Diese Gebühren stellen sicher, dass Altverpackungen eingesammelt und recycelt werden.





Die Kreislaufwirtschaft besteht seit vielen Jahren. Vor dem Hintergrund des wachsenden Bewusstseins für die knappen Ressourcen der Erde hat sie aber in den letzten Jahren weltweit deutlich mehr Aufmerksamkeit erfahren. Ein wichtiger Aspekt der Kreislaufwirtschaft ist es, Abfall als Ressource zu betrachten. Das bedeutet, die Materialien am Ende der Nutzungsdauer eines Produkts mithilfe von kontrollierten Rücknahmesystemen, Wiederverwertung und Rückgewinnung in einem geschlossenen Kreislauf zu halten, um sie einem neuen Leben in neuen Produkten zuzuführen. Die Europäische Union arbeitet ehrgeizig an einer nachhaltigen Zukunft. Im Dezember 2015 verabschiedete die EU einen Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft und hat neue Richtlinien angekündigt. Wir sind dafür gut aufgestellt!

Scandinavian Business Seating veröffentlichte bereits 1993 seine 5-III-Grundsätze (s. Seite 102). Seitdem haben wir mit strukturierten Aktivitäten zur Minimierung unserer Umweltauswirkungen unseren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft geleistet. Heute kaufen wir mehrere Hundert Tonnen recycelte Kunststoffe und Metalle. Unsere Produkte haben zehn Jahre Garantie und eine deutlich längere Lebensdauer. Verschleißteile können ausgetauscht werden. Die Produkte sind einfach auseinanderzubauen und die einzelnen Teile sind gekennzeichnet, um das Sortieren zu erleichtern. Außerdem sind unsere Produkte zu über 95 % recycelbar. Langfristig haben wir uns zum Ziel gesetzt, dass mehr als 90 % der Komponenten aus wiederverwertetem oder recyceltem Material bestehen.

Den Kreislauf schließen

Scandinavian Business Seating arbeitet hart daran, den Kreislauf noch weiter zu schließen. Eine wichtige offene Aufgabe ist es, sicherzustellen, dass unsere Produkte tatsächlich zurückgegeben werden, indem wir Stühle und Tische in der Nutzungsphase überwachen und die systematische Wiederverwertung und Rückgewinnung fördern. Seit 2015 beteiligen wir uns an dem zweijährigen schwedischen Forschungsprojekt "Business Model Innovation for Circular Furniture Flow", das den notwendigen Wandel des Unternehmens und der Möbelindustrie hin zu einem Kreislauf-Geschäftsmodell darstellt. Bei diesem Projekt kooperiert Scandinavian Business Seating mit Partnern, Wettbewerbern und schwedischen Wissenschaftskreisen. Ein Großteil der Arbeit dreht sich darum, das Eigentum an Produkten neu zu bewerten und zu prüfen, wie wir anstelle physischer Stühle Sitz-Services verkaufen können. Wir untersuchen, wie wir die lückenlose Rückverfolgbarkeit unserer Stühle gewährleisten und am besten benutzerfreundliche und kosteneffiziente Rücknahmesysteme einrichten können, die klare Anreize für die Rückgabe und Rücknahme unserer Stühle bieten.

Mit der Übernahme der niederländischen BMA Ergonomics im Juni 2015 ist Scandinavian Business Seating ein weiterer wichtiger strategischer Schritt gelungen. Die BMA praktiziert seit vielen Jahren Kreislaufwirtschaft und verfügt über ein gut funktionierendes, rentables System für die Rücknahme ihrer Stühle. Die Produktionsstätte in Zwolle ist mit einer eigenen Demontagelinie ausgestattet. Dort werden die Stühle auseinandergebaut und die einzelnen Teile und Komponenten überprüft und gereinigt. Die Teile werden entweder wiederverwertet und erhalten in anderen Stühlen "ein zweites Leben" oder werden als defekte Teile an die Lieferanten zurückgeschickt und dort recycelt. Der Nachhaltigkeitsbericht der BMA enthält eine ausführlichere Beschreibung (s. Link auf Seite 89).

ZIEL **2015**

 Verstärkung der Bemühungen zur Perfektionierung der Kreislaufwirtschaft – kontinuierlicher Einsatz, um zu gewährleisten, dass unsere Produkte der Rückgewinnung zugeführt werden

ERGEBNISSE 2015

- Übernahme von BMA, die gebrauchte Stühle systematisch zurücknimmt und – ihnen ein "zweites Leben" gibt
- Beteiligung an einem skandinavischen Foschungsprojekt zur Entwicklung eines neuen Kreislauf-Geschäftsmodells

ZIEL **2016**

 Pilotprojekt zu neuem Kreis lauf-Geschäftsmodell – weitere Schließung des Materialkreislaufs



Ressourcen - Abfall

Der bei Scandinavian Business Seating anfallende Abfall stammt aus zwei Quellen. Zum einen wird Abfall erzeugt, der direkt mit den Produkten zusammenhängt (Verpackungen und gebrauchte Produkte). Wir kommen unserer auf Seite 111 dargestellten Verantwortung für die Entsorgung von Verpackungen nach und setzen uns unermüdlich dafür ein, sicherzustellen, dass unsere Produkte nach Ablauf ihrer Nutzungsdauer der Wiederverwendung oder Rückgewinnung zugeführt oder recycelt werden (s. Seite 112).

Zum anderen entsteht Abfall während des Produktionsprozesses. Im Rahmen unserer Umweltanforderungen verlangen wir von unseren Lieferanten, dass sie einen Plan zur Minimierung des Abfallvolumens verfolgen. Für unsere eigenen Produktionsstätten haben wir vor einigen Jahren einen Plan für effizientes Abfallmanagement entwickelt, um unsere Systeme für die Sammlung und Sortierung von Abfällen zu verbessern. In unseren Produktionsstätten fällt eine begrenzte Menge gefährlichen Abfalls an, größtenteils in Verbindung mit der Wartung mechanischer Produktionsanlagen in Røros.

Insgesamt 75 % unserer Produktionsabfälle (größtenteils Metalle und Pappe) werden heute recycelt; 24 % werden in Abfallverbrennungsanlagen mit Wärmerückgewinnung verbrannt. Das restliche 1 % gefährlicher Abfälle wird in Einklang mit Anforderungen des Abfallrechts deklariert und an eine anerkannte Abfallauffanganlage geschickt.

Um das Abfallvolumen weiter zu senken, setzen wir auf ein Rücknahmeprogramm für die Kartonverpackungen, in denen unsere Lieferanten ihre Komponenten verpacken. So stellen wir sicher, dass die Verpackungen mehrere Male verwendet und nicht direkt nach dem Erstgebrauch recycelt werden. Wir prüfen außerdem die Einführung klappbarer Plastikboxen, die zwischen uns und den Lieferanten hin- und hergeschickt und viele Male wiederverwendet werden können. Die BMA in Zwolle hat ein solches System bereits eingeführt.



ZIEL **2015**

 Reduzierung gefährlicher Abfälle bei unserer Produktion

ERGEBNISSE **2015**

- Senkung gefährlicher Abfälle um 29 % gegenüber 2014
- Kein Deponieabfall

ZIEL **2016**

 Verbesserung der Mülltrennung in Büros und Kantinen auf Konzernebene



Zentrale Norwegen:

Scandinavian Business Seating Group Co AS

Fridtjof Nansens vei 12 | P.B. 5055 Majorstuen NO-0301 Oslo | Norge Tel: +47 22 59 59 00

Produktion Norwegen: Scandinavian Business Seating AS

Sundveien NO-7366 Røros | Norge Tel: +47 72 40 72 00 Produktion Schweden: Scandinavian Business Seating AB

Vallgatan 1 | Box 294 SE-571 23 Nässjö | Sverige Tel: +46 (0)380 55 53 00

Produktion Niederlande: BMA Ergonomics B.V.

Schoenerweg 4 | 8042 PJ Zwolle Postbus 467 | 8000 AL Zwolle

Scandinavian Business Seating GmbH

Kaistraße 6 40221 Düsseldorf

Tel.: +49 (0)211 310610-0 | Fax: +49 (0)211 310610-1

info-de@sbseating.com www.sbseating.de